

Dachverband Tanz Deutschland e.V.

Geschäftsstelle und Deutscher Tanzpreis 2022

2522TF0006

Sachbericht

- A. Struktur
- B. Schwerpunkte der Arbeit
- C. Projekte 2022
- D. Deutscher Tanzpreis 2022
- E. Publikationen und Präsenz des Tanzes online

Präambel

Der Dachverband Tanz Deutschland (initiiert 2004 als Ständige Konferenz Tanz) arbeitet seit 2006 als bundesweite Plattform des künstlerischen Tanzes in Deutschland. Gegründet aus dem Bewusstsein der Akteur*innen, dass der Tanz in der politischen Landschaft der Bundesrepublik mit einer Stimme sprechen muss, arbeitet der Dachverband Tanz Deutschland (DTD) heute als Verbund der herausragenden Verbände und Institutionen für den künstlerischen Tanz – übergreifend über ästhetische Differenzen, unterschiedliche Produktionsweisen und spezifische Berufsfelder im Tanz.

Der DTD vernetzt die Tanzszene über die regelmäßige Korrespondenz mit den Mitgliedern, zwei Mitgliedermeetings (Mitgliederversammlungen), Arbeitsgruppen, Expertentreffen und regelmäßige Vorstandstreffen. Er positioniert sich in Mailings, Pressemitteilungen und öffentlichen Statements zu Entwicklungen in Tanzförderung und Kulturpolitik.

Im DTD werden die bundesweit relevanten Positionen zur Entwicklung der Tanzlandschaft in Deutschland in Arbeitsgruppen erarbeitet, im Verband diskutiert, beschlossen und schließlich über Vorstand und Geschäftsstelle an Akteur*innen im Tanzbereich, Förderer und Kulturpolitik herangetragen.

Hierzu unterstützt und unternimmt der DTD selbst Studien und Recherchen und arbeitet an Handreichungen und Informationen für die Tanzszene und für das Publikum.

Im Jahr 2022 war der DTD zum fünften Mal Ausrichter des Deutschen Tanzpreises. Der Deutsche Tanzpreis wird gefördert durch die Stadt Essen und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Der DTD brachte Mittel aus seiner Förderung durch die BKM ein. Die Preisverleihung fand am 2022 im Aalto-Theater Essen statt. Die Verleihung der Ehrungen wurde am Freitag, 14. Oktober 2022 im Rahmen des Kultursalons

auf PACT Zollverein durchgeführt. Schirmherr des Deutschen Tanzpreises ist Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D.

Neben der Arbeit der Geschäftsstelle und hiervon in der Finanzierung klar getrennt realisierte der DTD weitere Projekte und setzte Förderprogramme um.

Im Jahr 2021 werden dies folgende Projekte sein:

- TANZPAKT Stadt-Land-Bund – kulturpolitischer Dialog
- KREATIV-TRANSFER II (01. Juni 2021 bis 31. Mai 2023)
- TANZLAND (bis 31.12.2022, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes)
- Tanz aus Deutschland – Präsenz bei der internationalen tanzmesse nrw 2022 und bei CINARS Montreal 2021 (gefördert durch die BKM, K33)
- DIS-TANZEN – Teil des Programms NEUSTART KULTUR der BKM
- TANZ DIGITAL – Teil des Programms NEUSTART KULTUR der BKM
- DIS-TANZ-START – Teil des Programms NEUSTART KULTUR der BKM

Weiterhin kooperierte der Dachverband Tanz Deutschland mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI) und der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) beim Projekt „touring artists – Informationsportal für international mobile Künstler*innen und Kreative“.

A. Struktur

Personal

Begründet durch die besondere Dringlichkeit der Projekte im Rahmen von NEUSTART KULTUR sowie im pandemiebedingten Mehraufwand bei TANZPAKT wird der Geschäftsführer zum großen Teil im Rahmen von DIS-TANZEN und TANZPAKT tätig werden. Aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes im Programm (DIS-TANZEN zusätzlich zur Geschäftsstelle wurde) eingesetzt:

- Geschäftsführung (E13) 3 Monate 50% (danach prioritäre Mitwirkung im Programm TANZPAKT, aufgrund von schwerer Krankheit im Team von TANZPAKT kulturpolitischer Dialog; Ende Mai verstarb die Kollegin)
- Büroleitung (E11, 45%) und 55% Co-Leitung Verwaltung DIS-TANZEN
- Mitarbeit Öffentlichkeitsarbeit (E11, 25%)
- Unterstützung pandemiebedingte Beratungsarbeit durch Werkstudent*innen und Praktikant*in;
- Unterstützung pandemiebedingte Kommunikation durch Mitarbeiter*in (E11 anteilig 4 Monate)

Raumkosten für Geschäftsstelle und Projektbüro

Zur Miete werden ein Raum im Kunstquartier Bethanien, ein kleiner Lagerraum und (Corona- und Projektbedingt) weitere Räumlichkeiten im Kunstquartier Bethanien genutzt, ebenso für die Mitgliederversammlung in Berlin.

B. Schwerpunkte der Arbeit des Dachverbandes

Zu den **Arbeitsschwerpunkten** des Dachverbandes gehören:

- das **Engagement für die sozialen Fragen** der Tanzschaffenden – in Austausch und Zusammenarbeit mit der Stiftung Tanz, dem Bundesverband Freie Darstellende Künste und dem Deutschen Bühnenverein
- das **Engagement für die Einhaltung ethischer Grundsätze**, Respekt, gegenseitige Achtung und faire Arbeitsbedingungen im Tanz
- die **Vernetzung der Tanzszene** im Rahmen von Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen, Expertentreffen, Workshops und Symposien
- die **Qualifikation der Informations- und Beratungsangebote** für die Künstler*innen (insbesondere im Tanzbereich)
- das Wirken für eine **zukunftsichernde Tanzförderung** – mit dem Arbeitskreis Tanzförderung Stadt-Land-Bund, den Förderprogrammen TANZLAND, TANZPAKT und Kreativ-Transfer, DIS-TANZEN sowie weiteren Initiativen
- das Wirken für eine **hohe Qualität in der Tanzpädagogik** (in Aus- und Weiterbildung, in der Kulturellen Bildung wie im Tanz mit Kindern und Jugendlichen)
- das Wirken für **das kulturelle Erbe im Tanz** in der Unterstützung der Tanzarchive – durch Projekte und Förderanträge gemeinsam mit den Tanzarchiven, die Neustrukturierung des Digitalen Atlas Tanz
- das Wirken für eine **Wahrnehmung der Vielfalt des Tanzes** durch ein großes Publikum aus allen Schichten der Gesellschaft – insbesondere durch den Deutschen Tanzpreis und die Veranstaltungen im Umfeld der Preisverleihung
- das **Einbringen der Qualitäten und der künstlerischen Expertise** aus dem Tanzbereich in andere gesellschaftliche Bereiche (Wissenschaft, Bildung, Gesundheit, Umwelt u.a.).

C. Projekte des Dachverbandes im Jahr 2022

Durch seine Initiativen und Projekte (Treffen, Recherchen, öffentliche Debatten, Kommunikationsoffensiven) bringt der Dachverband Tanz die bundesweiten Themen des künstlerischen Tanzes und seiner Wirkungen in vielen Gesellschaftsbereichen voran.

Soziale und ethische Fragen

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und mit den Ergebnissen des Symposiums „Positionen: Tanz #5“ setzte sich der Dachverband für eine vielgestaltige Diskussion zu Fragen der Zugänglichkeit von Strukturen und Förderungen im Tanz für Menschen mit Einschränkungen. In fünf Live-Streams wurden fünf Diskussionsschwerpunkte realisiert, kuratiert von Künstler*innen mit Einschränkungen. Das Format wurde als Dis-Tanzen-Austauschformat realisiert und startete im Rahmen des Deutschen Tanzpreises am 14.10.2022. Weitere Informationen zu den einzelnen Modulen unter <https://www.deutschertanzpreis.de/barcamp/symposium-2022>.

Nach der Wahl der Mitglieder der **Ethikkommission des Dachverbandes** im Herbst 2021 und einem ersten Treffen im Dezember 2021 nahm die Ethikkommission des DTD mit einer Reihe von Arbeitssitzungen in 2022 ihre Arbeit auf. Mitglieder sind: Susanne Bräutigam, Marie-Zoe Buchholz, Tchekpo Dan Agbetou, Boglarka Hatala-Simon, Prof. Dr. Antje Klinge, Sonja Laaser, Adil Laraki, David Russo sowie Margrit Bischof als Mitglied des Vorstandes ohne Stimmrecht.

Die Mitglieder der Ethikkommission legten zuerst großen Wert auf die Klärung der eigenen Rolle, der Möglichkeit des Einwirkens auf die Tanzszene, ihre Institutionen und Verbände. So stand eine umfangreiche Reflexion der Themen und Problemstellungen zu ethischen Fragen im Vordergrund. Zuerst sollten Übersichten geschaffen werden, Kommunikationswege entwickelt und Grundlagen für einen Dialog mit den Tanzschaffenden und Institutionen in allen Bereichen des Tanzes aufgebaut werden. In zahlreichen Online-Meetings und einer Sitzung in Präsenz arbeiteten die Mitglieder an der Darstellung von Informationen, Übersichten zu Beratungs- und Informationsangeboten sowie einem Forum für einen offenen (ggf. auch anonymen) Austausch zu ethischen Fragen im Tanz. Bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2023 wurde die Arbeit des Jahres 2022 in Form eines umfangreichen Webportals vorgestellt – zu finden unter <https://www.dachverband-tanz.de/ueber-uns/ethik-kommission>.

Vernetzung der Tanzszene

1) Mitgliedermeetings, Vorstandstreffen und Ständige Fachausschüsse

Der Dachverband führte zwei Mitgliedermeetings durch. Das Frühjahrs-Meeting fand im Rahmen des Tanzkongress Deutschland am 16.06.2022 in Mainz statt. Neben den Informationen aus den laufenden Programmen und der Arbeit des Vorstandes wurde insbesondere die *Mitgliederoffensive Diversität* diskutiert. Im Herbst 2021 hatte die Mitgliederversammlung beschlossen, zunächst nur sieben der möglichen neun Vorstandsmitglieder zu wählen und den neuen Vorstand aufgefordert, baldmöglichst weitere Kandidaten mit Expertise zu Aspekten der Diversität zur Nachwahl vorzuschlagen. Der Vorstand startete daher eine Initiative, Persönlichkeiten, Ensembles und Netzwerke in verschiedenen Bereichen der Diversität anzusprechen und für eine Zusammenarbeit und ggf. Mitgliedschaft zu gewinnen. Vorgestellt wurde, wie bereits im Frühjahr erste Kontakte geknüpft wurden. Zugleich trafen sich mehrere nicht-weiße Mitglieder und Gäste bei der Mitgliederversammlung. Thematisiert wurde die Problematik auch explizit von Dr. Leonard Cruz, Performer und Pädagoge, der als Gast zum Thema eingeladen wurde. Der Dachverband hat zwar seine Genese im Engagement fast ausschließlich weißer Menschen, zugleich müssen aber die Stimmen nicht-weißer Mitglieder viel stärker gehört werden, müssen sich auch die Strukturen ändern, um die Vielfalt und Internationalität des

Tanz abzubilden, die Themen zu erfassen und sich wirksam kulturpolitisch engagieren zu können.

Weiterhin tagten in die diesem Rahmen erstmalig nach der Corona-Zeit auch wieder die Ständigen Fachausschüsse.

- StFA I Ensembles und Künstler*innen
- StFA II Produktion und Strukturen
- StFA III Tanzpädagogik / Tanzvermittlung
- StFA IV Tanzwissenschaft, Archive und Publizistik

Diese Arbeitsgruppen ermöglichen den fachlichen Austausch innerhalb der einzelnen Arbeitsbereiche. So wurde im gemeinsamen StFA I und II über die Herausforderungen für künstlerische Arbeit gesprochen, im StFA III wurde erstmalig die Thematik von verpflichtenden Kultur- und Kunstangeboten in den offenen Ganztagschulen ab 2026 angesprochen – für die tanzpädagogischen und tanzvermittelnden Verbände besonders wichtig mit Blick auf ihre Mitglieder und das Potential Tanz in den Schulen in noch größerem Umfang zu vermitteln. Im StFA IV wurde die Arbeit an gemeinsamen Projekten thematisiert, zugleich auch die Notwendigkeit von Förderungen von Wissenschaft, Publizistik und Archiven betont. Hierzu soll ein gemeinsames Statement erarbeitet werden.

Das **Herbstmeeting fand am 21.09.2022 in Berlin** statt. Im Rahmen der Mitgliederoffensive Diversität konnten mehrere Gäste begrüßt werden, die ihre Perspektiven in die Diskussion der Projekte und Initiativen des Dachverbandes einbrachten. Schwerpunkt des Treffens bildete die kulturpolitische Arbeit des Dachverband Tanz. Gemeinsam erarbeiteten die Mitglieder Eckpunkte eines kulturpolitischen Statements. Der Vertiefung kulturpolitischer Positionen dienten auch die Gesprächsrunden der Ständigen Fachausschüsse.

Der Dachverband hat zwar einerseits mit der Initiativgruppe Tanzförderung in kulturpolitischen Gesprächen auf die Initiative Tanz (mit ihrem Schwerpunkten Künstler*innen-, Gastspiel-, Struktur- und Ensembleförderung sowie Tanz für junges Publikum) fokussiert, andererseits sind sollen alle Themenfelder im Tanz betrachtet und perspektivisch durch Initiativen zur Förderung unterstützt werden.

Für 2022 waren zunächst vier Vorstandstreffen geplant. Die Vorstände trafen sich zu insgesamt 12 Zoom-Sitzungen und einer zweitägigen Vorstandsklausur. Die Zoom-Treffen fanden am 09.02., 23.03., 06.04., 10.06., 13.07., 07.08., 29.08., 07.09., 31.10., und 14.12. statt. Der Vorstand traf außerdem zu einem Diversitätsworkshop online (am 06.10.) zusammen.

So wurde ein regelmäßiger Austausch und eine vertiefte Diskussion der Arbeitsaufgaben und Schwerpunkt für die Wahlperiode möglich. Bei der

Vorstandsklausur am 30./31. Mai in Frankfurt am Main verband der Vorstand die Schwerpunkte der Arbeit mit den Stichworten „Förderung“ und „Sichtbarkeit“. Förderstrukturen sollen auch nach der Corona-Zeit und den damit verbundenen Hilfsprogrammen nachhaltig aus- und ausgebaut werden. Sichtbarkeit des Tanzes soll auf drei Ebenen erreicht werden: Erstens Sichtbarkeit in der Politik – durch Präsentationen in der Kulturministerkonferenz, im Deutschen Städtetag und bei der BKM. Zweitens Sichtbarkeit in den Theaterstrukturen – durch eine stärkere Präsenz beim Deutschen Bühnenverein. Drittens Sichtbarkeit in der Gesellschaft – durch eine Stärkung des Tanzjournalismus und eine engere Zusammenarbeit mit Verlagshäusern und Medienanstalten.

Qualifikation der Informations- und Beratungsangebote

2) Expertentreffen „InfoPlus“

Als kontinuierlicher Informationsaustausch der regionalen Tanzbüros, lokalen Netzwerke und Kulturproduzent*innen unterstützt das Format „InfoPlus“ die Ansprechpartner*innen für die Tanzschaffenden durch Erfahrungsaustausch, Qualifizierung, gemeinsame Recherchen und gemeinsame Informationstools. Zwar wurde das früher regelmäßig zweimal im Jahr ausgerichtete Format noch nicht wieder umgesetzt, aber zahlreiche thematisch fokussierte Online-Treffen wurden realisiert. Einerseits stand dabei die Diskussion der kulturpolitischen Ziele der Tanzszene in den Kommunen und Bundesländern im Fokus (im Rahmen unseres kulturpolitischen Dialogs. Zudem wurde im Winter und Frühjahr die gemeinsame Präsenz „Tanz aus Deutschland“ bei der *internationalen Tanzmesse nrw* geplant. Ebenso waren die Netzwerke mit dem Team des Programms Dis-Tanzen im regen Austausch über die Antragstellungen für Dis-Tanz-Solo, die Umsetzung der Projekte und zur Informations- und Beratungsarbeit allgemein.

Das Format „InfoPlus Kulturproduzent*innen“ brachte in einem online-Meeting viele Tanzmanager*innen, Produktionsleiter*innen und Agenturen zusammen. Aus vielen Gesprächen und Initiativen ist das Netzwerk *Produktionsbande* entstanden. Ebenso gehörte der Dachverband zu den Initiatoren und Partnern des europäischen Netzwerks PAMPA (<http://www.pampa-network.org/home>).

3) Vernetzung und Fortbildung der Sprecher*innen der Ballett- und Tanztheaterensembles: Unterstützung von Dancersconnect

Die Vernetzung der Sprecher*innen der Ballett- und Tanztheaterensembles hat mit der Corona-Pandemie nicht haltgemacht, über Social Media, Apps und die Internetplattform vernetzen sich die Mitglieder von Dancersconnect bundesweit. Der Dachverband hat die Gründung und Stabilisierung des Netzwerks über mehrere Jahre begleitet, jetzt steht

dancersconnect auf eigenen Füßen. (www.dancersconnect.de) Weiterhin findet jedoch ein enger Austausch statt.

Insbesondere kooperierte der Dachverband mit Dancersconnect in der Reflexion über die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die Tänzer*innen. Hier unterstützte Dancersconnect intensiv die Informations- und Beratungsarbeit des Dachverband mit eigenen Informationen und Kontakten in die Tanzszene. Hieraus wurde auch eine Reflektion über Erfahrungen aus der Corona-Zeit erarbeitet – mit dem Ziel nachhaltiges und gesundes Arbeiten im Tanz auch perspektivisch durch eine Handreichung zu unterstützen.

Zukunftssichernde Tanzförderung

4) Initiative Tanzförderung Stadt - Land - Bund / Initiative Tanz

Im Jahr 2014 wurde in einem gemeinsamen Treffen von Vertreter*innen von Städten, Ländern und des Bundes das Konzept „Tanzförderung Stadt-Land-Bund“ erarbeitet. Das Konzept umfasst vier Teile, die als mittelfristiges Programm in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen:

- A. Förderung der Exzellenz im Tanz – Förderung von künstlerischen und Produktionsstrukturen sowie kooperativen Netzwerken
- B. Nationaler und internationaler Austausch
- C. Tanzwissen und Tanzerbe
- D. Nationale Aufgaben der Kompetenzzentren für den Tanz

Seit 2017 ermöglicht das Programm TANZPAKT Stadt-Land-Bund erste „Förderungen zur Exzellenz“ (Teil A) im Rahmen eines 5-jährigen Programms. Dieses Programm befindet sich mittlerweile in der Verstetigung.

Im Frühjahr 2021 und auch im Jahr 2022 wurde dieses Konzept überarbeitet, um es zum Ausgangspunkt der kulturpolitischen Arbeit in der neuen Legislaturperiode zu machen. Es entstand die Konzeption INITIATIVE TANZ.

Weiterhin steht der Dachverband in regelmäßigem Kontakt mit den Mitgliedern des Deutschen Bundestags, so fanden Gespräche statt mit Helge Lindh (SPD), Anikó Glogowski-Merten (FDP), Christiane Schenderlein und Marco Wanderwitz (beide CDU) und dem Büro von Andreas Audretsch (GRÜNE).

Kulturelles Erbe im Tanz

5) Verbund der Tanzarchive / Digitalisierung

Der DTD setzt hier seine Netzwerkarbeit fort und arbeitet intensiv mit den im **Verbund deutscher Tanzarchive** (VdT) zusammengeschlossenen Tanzarchiven zusammen, steht aber auch im Austausch mit dem Pina Bausch Archiv und anderen Sammlungen. Der DTD unterstützt daher die regelmäßigen Treffen und die Ausrichtung des zweiten Runden Tisches der Tanzarchive und Tanzsammlungen, die seit 2018 neu aufgebaute Website

www.tanzarchive.de. Gemeinsam wurde in 2022 die Arbeit an einer Machbarkeitsstudie zu einer *Kompetenzstelle Archivarbeit und Digitalisierung* begonnen. Das Projekt wird gefördert durch die Kulturstiftung der Länder.

Eine intensivere Zusammenarbeit verbindet die Archive mit der Tanzszene im Programm TANZ DIGITAL, innerhalb dessen auch die Inhalte des Digitalen Atlas Tanz wieder öffentlich zugänglich werden sollen.

Weiterhin ist der Dachverband Tanz Deutschland Mitglied des Vereins Initiative für die Archive des Freien Theaters e.V.; Michael Freundt ist Mitglied des Vorstandes.

Der DTD hat im März 2021 gemeinsam mit vielen Akteur*innen und der Deutschen UNESCO-Kommission eine Nominierung des *Modernen Tanzes in Deutschland* für die Liste des immateriellen Weltkulturerbes auf den Weg gebracht und kommuniziert dieses Thema weiterhin in der Tanzszene. Am 30. November 2022 wurde der MODERNE TANZ in die internationale UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Hohe Qualität in Tanzpädagogik und Tanzvermittlung

6) Arbeitsgruppen zur Tanzpädagogik und Tanzvermittlung

Nach den beiden Arbeitsgruppen zur Tanzpädagogik setzt der Dachverband die Diskussion zum Arbeitsfeld im Ständigen Fachausschuss III fort. Hier steht (s.o.) Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll es einen bundesweiten Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung in der Grundschule geben. Die Verbände der Tanzvermittlung und Tanzpädagogik sehen hier ein wichtiges Arbeitsfeld für Pädagog*innen, Vermittler*innen und Künstler*innen. Entsprechend wurden im StFA betont, dass Gesprächen mit der Kulturministerkonferenz und dem Deutschen Städtetag aufgenommen werden soll. Der Dachverband Tanz wird sich an diese Organisationen wenden. Ziel ist es, den Bereich Tanz innerhalb der Bildungsangebote in der Ganztagschule mit allen Wirkungen in Bildung und Gesundheit stark einzubringen.

D. Deutscher Tanzpreis

Der Sachbericht liegt anbei als separates Dokument.

E. Publikationen und Präsentation Tanz online

Der DTD kommuniziert Anliegen und Themen des Tanzes über die Webseiten www.dachverband-tanz.de, www.danceinfo.de/ensembles und www.tanzplattform.de, www.tanzarchive.de und www.deutschertanzpreis.de sowie weitere Projekt-Webseiten. Diese Seiten werden laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Der Gedanke, eine Mulidomain unter www.danceinfo.de aufzubauen, konnte aus Kapazitätsgründen nicht umgesetzt werden. Der Dachverband wird seine Kooperation mit der europäischen Plattform www.numeridanse.tv ausbauen und hierbei auf die Entwicklungen im Programm tanz digital aufbauen.

Wir bedanken uns für die Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Ich erkläre ausdrücklich, dass die getätigten Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen. Die bewilligten Zuwendungen wurden ausschließlich zur Erfüllung des festgelegten Zweckes verwendet.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung.

Berlin, 30.06.2023



Michael Freundt
Geschäftsführer